

Überarbeitetes Haushaltskonsolidierungskonzept des Marktes Nordhalben, vorgelegt am xx.xx.2023

Der Markt Nordhalben hat 2002 erstmals ein Haushaltssicherungskonzept festgelegt, das 2008 nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen neu erstellt wurde und seit 2014 jährlich überarbeitet und fortgeschrieben wird. Die ausführliche Aufstellung der vielen durchgeführten Maßnahmen der letzten Jahre sind im Haushaltskonsolidierungsbericht vom 18.03.2019 einzusehen. Wir beschränken uns daher in diesem Bericht auf die aktuellen Maßnahmen und Aktivitäten seitdem Jahr 2019, zur Verbesserung der finanziellen Lage der Marktgemeinde Nordhalben.

Vorbemerkung:

Der Markt Nordhalben hat in den letzten Jahren erhebliche eigene Anstrengungen unternommen, um seine finanzielle Lage zu verbessern und den Haushalt zu konsolidieren. Dabei konnte eine Reihe von positiven Ergebnissen erzielt werden. Das wurde der Marktgemeinde auch von der Kommunalaufsicht bestätigt.

Die Marktgemeinde Nordhalben ist aber jetzt an einen Punkt angekommen bei dem ohne die Schaffung von eigenen Einnahmenquellen existentiell wichtige Investitionen nicht mehr möglich sind. Selbst bei staatlichen Programmen mit hohen Fördersätzen können, wegen der fehlenden Finanzierung des Eigenanteiles wichtige große Maßnahmen kaum mehr durchgeführt werden, da sonst der Haushalt von der Kommunalaufsicht als nicht genehmigungsfähig abgelehnt wird. Bleibt ein Ausbleiben von eigenen „Geldquellen“, würde das dazu führen, dass die Marktgemeinde deutlich an Attraktivität verliert und alle bisher erfolgreich durchgeführten Maßnahmen umsonst gewesen wären. Die aktuell steigende Zahl an Häusern, bei denen die Hinterbliebenen einfach nur noch verkaufen wollen oder sogar auf die Erbschaft verzichten, sind hierfür ein Alarmzeichen. Die gescheiterte Wiederansiedlung von Betrieben und der damit verbundenen Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem leerstehenden Polytec Areal sowie die Schließung von weiteren, kleinen Betrieben verschärfen die Situation weiter. Hoffnung gibt die geplante Investition eines Senioren- und Gesundheitszentrums durch einen Privatmann auf einem derzeit leerstehenden Areal.

Nordhalben hat in den Jahren 2008 — 2018 Bedarfszuweisungen sowie Struktur- und Konsolidierungshilfen des Freistaats Bayern erhalten, für 2019 wurde eine Bedarfszuweisung von 350.000 € unter Vorbehalt gewährt. Nur damit war eine geordnete Haushaltsführung möglich. Mit den Hilfen wurden weiterhin Schulden abgebaut und die Haushaltskonsolidierung unterstützt. Die Überarbeitung des Konzepts erfolgte nach den Anforderungen des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und des Prüfberichts des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands von 2008. Eine geordnete Haushaltsführung wird auch in nächster Zeit nur mit staatlichen Hilfen möglich sein, wenn nicht die Marktgemeinde Nordhalben endlich an der Wertschöpfungskette Trinkwasservermarktung und an die Gewerbesteuer bei der Stromgewinnung an der Ködeltalsperre, welche sich auf Nordhalbener Gebiet befindet, beteiligt wird.

Wie im Bescheid für die Gewährung der Stabilisierungshilfe 2019 gefordert, folgt die Marktgemeinde Nordhalben damit der Aufforderung der Regierung: „Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Einnahmeerhöhung“.

Wichtig ist weiterhin die Senkung der Hürden und Auflagen sowie mehr Freiraum für die vom demographischen Wandel betroffenen Kommunen und ihren engagierten Bürgern bei der Realisierung von kreativen Lösungen. Die Substanz, alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, ist oft nicht mehr gegeben. Das führt zur Frustration und die Folgen kann man schon in einigen Regionen Deutschlands erleben: Eine Resignation in der Bevölkerung wird letztendlich zu einer Gefahr für unsere Demokratie. Die jüngsten Ereignisse im benachbarten Bad Lobenstein sollten ein Weckruf sein!

Die große Herausforderung für Nordhalben und allen vom demographischen Wandel betroffenen Kommunen ist es, mit weniger werdenden Einwohnern die bestehende, zu große Infrastruktur zu erhalten. Aktuell droht gar der Verlust der Grundversorgung (Ärzte, Apotheke, Bürgermarkt), was den endgültigen Niedergang der Marktgemeinde Nordhalben bedeuten würde. Deshalb wäre die Verwirklichung des Senioren -und Gesundheitszentrums durch einen Investor überlebenswichtig für die Marktgemeinde.

Nordhalben hat eine Infrastruktur von über 3.000 Einwohner, aktuell beträgt die Einwohnerzahl 1.620.

Durch Wegzüge sank die Einwohnerzahl 2021 leicht. Durch Flüchtlinge aus der Ukraine konnte 2022 die Einwohnerzahl wieder etwas steigen.

Die Finanzierung der nötigen Sanierungsmaßnahmen, bei der inzwischen viel zu großen Infrastruktur, ist durch Umlagen auf die Bürger in Nordhalben definitiv nicht mehr möglich (siehe auch Punkt 10.). Dadurch würde die Abwanderung verstärkt und der dringend benötigte Zuzug verhindert. In einigen Regionen Deutschlands kann man schon die Folgen einer solchen verheerenden Entwicklung erleben.

Die aktuellen Ergebnisse der Voruntersuchung für Nordhalben, liegt im Anhang bei, zeigt deutlich die äußerst schwierige Situation der Marktgemeinde Nordhalben.

Die Marktgemeinde arbeitet weiter an Einsparpotentialen, so wurde z.B. 2019 das Standesamt an die Stadt Kronach abgegeben. Der Kosten-/Nutzenfaktor ging aufgrund des Bevölkerungsrückganges und neuer Vorschriften zu weit auseinander. Dadurch werden Einsparungen in Höhe von ca. 5.000,00 € jährlich erzielt und das Personal kann sich auf andere Verwaltungsarbeiten konzentrieren. Im Jahr 2020 wurden mehrere Mitgliedschaften bei Vereinen und Organisationen gekündigt. Ebenso wurden alle Versicherungen geprüft und auch hier ein deutliches Einsparpotential aktiviert. Durch verschiedene Grundstücksverkäufe wurden Einnahmen in Höhe von 37.160,00 Euro erwirtschaftet werden.

1. Ausgaben im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit

Der Markt Nordhalben hat sich in den vergangenen Jahren weitestgehend auf unabweisbare Ausgaben beschränkt und nur finanzielle Leistungen erbracht, zu der er rechtlich verpflichtet war oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren. Im investiven Bereich erfolgten Maßnahmen, die rechts- und fachaufsichtlich genehmigt und zum Großteil öffentlich in hohem Maß gefördert wurden. Allerdings, wie in der Vorbemerkung

schon ausgeführt, fielen auch in den vergangenen Jahren außerplanmäßige Aufgaben an, vor allem im Bereich der Wasserversorgung, öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der Abwasserentsorgung, die nicht eingeplant wurden. So sind durch die extreme Trockenheit 2022 zwei Wasserversorgungen in den Gemeindeteilen Heinersberg und Neumühle ausgefallen. Neue Verbundleitungen müssen hier gelegt werden, da die Klimakrise solche Ereignisse nun öfters erwarten lässt. Im OT Heinersberg ist zudem ein neues, deutlich reduziertes Ortsnetz nötig, um eine Stagnation des Wassers zu verhindern. Bei den freiwilligen Leistungen werden durch die extremen Teuerungen bei der Energie, Preisanpassungen und weitere Einsparmaßnahmen umgesetzt.

2. Personalausgaben

Die Verwaltung der Marktgemeinde befindet sich aktuell im personellen Umbruch. Von den neuen Mitarbeitern wurden weitere Umstellungen und Anschaffungen durchgeführt, um den Verwaltungsbetrieb effizienter zu betreiben und die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern. Die Neuaufstellung und Verteilung der Aufgaben in der Verwaltung sind im Gange.

Leider scheiden neue Mitarbeiter(innen) aus der Verwaltung wieder aus und der Prozess, die Verwaltung auf neue Füße zu stellen, verzögert sich. Zwei erfahrene, pensionierte Verwaltungskräfte helfen aus, um den Betrieb am Laufen zu halten. Die hohe Zahl an Überstunden in der Verwaltung und im Bauhof sind auch ein Ergebnis, dass viel Nachholbedarf besteht (Aufarbeitung Altlasten) und kleine Verwaltungen mit der immer größer werdenden Bürokratie zu kämpfen haben. Auch der Ausfall durch Krankheiten erschweren den Verwaltungsangestellten den Überstundenabbau.

Ein großer Teil der Überstunden wurden durch das Ausscheiden der Beschäftigten erledigt (Abbau am Ende der Dienstzeit).

Eine Dienstanweisung zur gleitenden Arbeitszeit wurde erarbeitet. Diese soll bis zum Sommer/Herbst eingeführt sein. Sie beinhaltet, einen jährlichen Kappungsstichtag (30.09.), an dem die Überstunden, die über den Werten in der Dienstanweisung liegen, verfallen. Da die Mitarbeiter bereits ein Jahr im Vorlauf informiert wurden, sind die Überstunden zum 01.10.2023 auf dem Stand der neuen Dienstanweisung.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die Verwaltung nach abgeschlossener Organisationsentwicklung nachhaltig mit mindestens 1/2 Stelle weniger arbeiten kann.

Im Bauhof wurde auf Empfehlung der BVS eine neue Leitung eingesetzt. Aufgrund des Krankenstandes des bisherigen Bauhofleiters und Wassermeisters wurde eine andere Person eingesetzt. Aufgrund des Ausfalles und der krankheitsbedingten Kündigung des Wassermeisters hat dankenswerterweise die Stadt Kronach die Ausbildung für einen Wasserwart übernommen. Leider hat der Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss seiner Prüfung nicht seine Arbeitsstelle beim Markt Nordhalben angetreten. Nun nehmen wir wieder einen neuen Anlauf bei der Neuaufstellung unserer Trinkwasserversorgung und den notwendigen Sanierungsarbeiten in der Wasserversorgung. Aufgrund der Situation, sowie dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel, hat die Marktgemeinde Nordhalben die Firma Südwasser als Dienstleister bei der Betriebsunterstützung der kommunalen Trinkwasserversorgung ab 2023 beauftragt. Leider wurde das Angebot von Südwasser zurückgezogen, so dass kein Dienstleistungsvertrag zu Stande kommen konnte.

Ein nicht unbeträchtlicher Teil gemeindlicher Aufgaben ist seit Jahren ehrenamtlichen Kräften übertragen, die dies unentgeltlich leisten. Dadurch wird der Gemeinde alljährlich ein erheblicher finanzieller Aufwand eingespart, der jedoch im Einzelnen nicht beziffert werden kann. Das bürgerliche Engagement in Nordhalben geht weit über das "normale Maß" hinaus. "Jammern hilft nichts, nur wenn man selbst anpackt, können die großen Herausforderungen der Ortschaft gelöst werden", so die Einstellung der Ehrenamtlichen.

(Historische Aufstellung der Leistung der Ehrenamtlichen, siehe Haushaltskonsolidierungsbericht 2019)

Diese alle von Bürgern getragenen Maßnahmen dienen dazu, Nordhalben als Wohnort trotz aller Schwierigkeiten attraktiv zu halten. Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern (mit Garten) zeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist. Seit 2016 wurden bis heute ca. 70 Häuser, an überwiegend Personen aus den Ballungsräumen verkauft. Dadurch konnte die Einwohnerzahl stabil gehalten werden. Jedoch müssen wir auch feststellen, dass auch auswärtige Spekulanten darunter sind. Diese Häuser verfallen weiter. Aktuell wohnen in über 65 Häusern Einwohner, die älter als 75 Jahre sind. Trotz Wiederbelebung bzw. Rückbau von Leerständen, bleibt die Zahl leerstehender Gebäude (akt. 75) aber auf einem hohen Niveau.

3. Defizitäre Einrichtungen Naturerlebnisbad, Nordwaldhalle, Klöppelmuseum, Friedhof

Alle kommunalen Gebäude werden einem Energie-Check durch einem Energieberater unterzogen, um hier weitere Einsparmöglichkeiten ergreifen zu können. Dies erfolgt in der Fortführung des für die Kommune kostenlosen Programms „Energie-Coaching“ der Regierung von Oberfranken. Die Ergebnisse bzw. Handlungsempfehlungen liegen vor und wurden entweder schon umgesetzt oder sind in Planung. So wird aktuell die Heizung und die Lüftung der Nordwaldhalle energetisch auf dem neuesten Stand gebracht. In Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Küps werden nach Prüfung der Statik mehrere kommunalen Gebäude mit PV-Anlagen ausgerüstet. Diese Investitionen trägt die Bank, die Gemeinde erhält den dort erzeugten, eigenverbrauchten Strom 20% günstiger, als der jeweils aktuelle Fremdbezugspreis.

➤ Naturerlebnisbad

Ein großer Unkostenfaktor ist die Reinigung des Beckens zum Beginn der Badesaison. Ein alternatives Naturbadmodell, welches erfolgreich bei einem öffentlichen Naturbad in Baden-Württemberg in Betrieb ist, wird hier von den Behörden bisher nicht anerkannt. Eigene Lösungsvorschläge der Behörden waren bisher Fehlanzeige. Durch eine 2019 erstmals durchgeführte Änderung im Reinigungssturnus des Schwimmbeckens konnte man den Reinigungsaufwand senken. Einsparung ca. 2.000 € Der Badförderverein hat durch große Arbeitsleistung bei der Pflege der Anlage den Bauhof entlastet und Geld eingespart. Einsparung ca. 5.000 €. Auch konnte durch die große Unterstützung des Badfördervereines 2020 ein Badebetrieb coronakonform durchgeführt werden. Der Badförderverein sah sich seit 2021 nicht mehr in der Lage weiterhin so große Unterstützung bei der Aufsicht des Badebetriebs zu leisten. Aus diesem Grund übernimmt ein neu eingestellter Bauhofmitarbeiter, der auch die nötige Vorräussetzungen besitzt, seit 2021 so weit wie möglich

unter der Woche den Dienst als Badeaufsicht. Zuzüglich der *Unterstützung eines ausgebildeten Bademeisters, der auch die fachliche Leitung des Bades hat, ist somit ein rechtsicherer Betrieb möglich*. Auch hier könnte durch Abbau von Auflagen z.B. durch Erlaubnis Hissen Rote Fahne = keine Badeaufsicht vor Ort, welche es übrigens in den anderen Bundesländern gibt, der Betrieb eines Bades deutlich günstiger gestaltet werden. Mit einer geplanten PV-Anlage werden die Stromkosten gesenkt, die Umsetzung ist für das Jahr 2024 geplant.

➤ Nordwaldhalle

Es finden, nach Corona wieder größere Veranstaltungen in der Nordwaldhalle statt. Leider steht der Dienstleister, der solche Veranstaltungen auf eigene Rechnung betreute, nach der Corona Pause nicht mehr zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass unser Bauhof auch hier erhebliche Mehrarbeit leisten muss. Aus diesem Grund, sind wir auf der Suche nach Lösungen, da der Bauhof genügend andere Arbeiten (Pflichtaufgaben) zu erledigen hat.

Eine Fortsetzung der weiteren energetischen Sanierungsmaßnahmen zur Senkung der Betriebskosten und Umstieg auf umweltfreundliche Energieträger (CO2 Bilanz) wird über das Programm KIP II aktuell fortgeführt. Die Erneuerung der Heizung sowie die optimierte Steuerung von Heizungs- und Lüftungsanlage werden im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Weiterhin ist für das Jahr 2023 die Umrüstung der kompletten Beleuchtung auf LED geplant.

Durch die Installation eines elektronischen Zugangssystems kann die Marktgemeinde die Benutzung der Halle noch besser überwachen. Dadurch wird das Risiko einer unerlaubten Benutzung und der evtl. daraus resultierenden Hallenschäden weiter gesenkt.

Eine erneute Anpassung der Hallenbenutzungsgebühren aufgrund steigender Energiekosten wurde im Januar 2023 mit sofortiger Wirkung vom Gemeinderat beschlossen.

➤ Klöppelmuseum

Mit der Kündigung der bisherigen Leitung wird in dieser kommunalen Einrichtung ein neues Kapitel aufgeschlagen. Erhöhung der Attraktivität, Steigerung der Besucherzahlen und damit auch eine bessere finanzielle Bilanz dieser freiwilligen Einrichtung sind das Ziel der Marktgemeinde.

Eine neue Halbtageskraft wurde nach Ausschreibung eingestellt. In Zusammenarbeit mit der Landesstelle Nichtstaatliche Museen soll eine Generalsanierung und Neuaufrichtung des Museumskomplexes durchgeführt werden. Die Landesstelle Nichtstaatliche Museen hat dafür 200.000 € im Budget. Weitere Fördermittel sollen noch zur Verfügung gestellt werden. Wie hoch der Eigenanteil der Gemeinde dabei ausfallen soll, ist noch nicht abzuschätzen. Die Planungen über die Nichtstaatlichen Museen werden 2023 anlaufen, eine Umsetzung ist zum derzeitigen Zeitpunkt fraglich. Eine komplette Übernahme des Museums durch staatliche Stellen, was für die Marktgemeinde Nordhalben eine deutliche Entlastung wäre, wird von den staatlichen Stellen abgelehnt.

➤ Friedhof

Ein zweites Urnenfeld wurde angelegt, nachdem das erste bereits „ausverkauft“ ist. Die Veränderung in der Bestattungskultur ist deutlich zu spüren. Für die dadurch entstehenden Leerflächen im Friedhof, wurden durch die Biodiversitätsbeauftragte Lösungsmöglichkeiten einer Freiflächengestaltung im Gemeinderat vorgestellt. Mit ersten Umsetzungen soll 2023 begonnen werden. Die Erneuerung der Friedhofsmauer ist unabdingbar. Dies soll mit Mitteln der Städtebauförderung im Jahr 2024 umgesetzt werden. Der Arbeitskreis Friedhof hat sich leider aufgelöst.

4. Ausgaben - Freiwillige Leistungen, Pflichtaufgaben, kostenrechnende Einrichtungen

Über den Nordhalben Fond wurden auch 2022 wieder mehrere Projekte finanziert bzw. mit unterstützt insgesamt 1.742,23 €

➤ Wasser- und Abwasserversorgung

Die Marktgemeinde Nordhalben steht insgesamt vor großen Investitionen im Bereich der Trink- und Abwassersanierung mit mehreren Mio. Euro, was angesichts des Bevölkerungsrückganges, des hohen aktuellen Leerstandes sowie des kurz- und mittelfristig dazukommenden Leerstandes (siehe VU-Bericht) nur noch mit einem (kommunalen) Sonderprogramm sozial verträglich finanziert werden kann.

Der BKPV hat die Gebühren für die Wasser- und Abwassereinrichtungen neu kalkuliert.

Aufgrund des hohen Sanierungsbedarfes der zu großen Infrastruktur steigen die Gebühren enorm von 2,99 Euro auf 3,68 Euro je Kubikmeter bei Trinkwasser und bei Abwasser von 2,47 Euro auf 3,05 Euro je Kubikmeter + zusätzliche Einführung einer Grundgebühr in Höhe von 108,00 Euro pro Grundstückseinleitung. Interessierte Zuzügler haben, auch aufgrund dieser Gebühren, leider schon abgesagt. Der von der Gemeinde geforderte Wassercent (siehe Punkt 10) kann hier für eine deutliche Entlastung sorgen, da damit notwendige Investitionen in der Wasserversorgung finanziert werden können.

5. Konsolidierung kommunaler Eigenbetriebe, Beteiligungen

Das Nordhalben Village, ein Co Working Space, hat im sanierten, ehemals leerstehenden Schulgebäude seinen Betrieb aufgenommen. Dadurch sollen Arbeitsplätze vor Ort entstehen und Impulse für die Revitalisierung des Ortskerns ausgehen. Erste Vermietungen sind erfolgt, doch gerade in diesen Zeiten ist vor allem die Gewinnung von Unternehmen nicht einfach. Der Markt Nordhalben hat einen Genossenschaftsanteil an der Bioenergie EG Nordhalben, welche ein Hackschnitzelheizwerk mit Nahwärmenetz betreibt. Rathaus, Klöppelmuseum, Grundschule und Nordhalben Village sind hier angeschlossen und somit unabhängiger von den Wirren des Öl- und Gasmarktes.

Interkommunale Zusammenarbeit

Überörtliche Zusammenarbeit besteht mit der Gemeinde Geroldsgrün im Abwasserzweckverband Ölsnitz-Rodachtal, mit dem Markt Steinwiesen und mit der/dem Stadt Wallenfels/Markt Steinwiesen im interkommunalen Tourismus Oberes Rodachtal. Seit 2015 besteht auch eine Kooperation mit der Gemeinde Geroldsgrün für den gemeinsamen Breitbandausbau. Seit 2019 mit der Stadt Kronach im Bereich Standesamt. Der Schulverband mit der Stadt Wallenfels und den Marktgemeinden Steinwiesen und Marktrodach wurden mangels Schüler aufgelöst. Mit dem Schulverband Kronach III wurde ein Beschulungsvertrag abgeschlossen.

6. Veräußerung von nicht benötigtem Vermögen

Ein leerstehendes, sanierungsbedürftiges Geschäftshaus mit Nebengebäude, welches im Zuge eines Konkurses erworben werden konnte, wurde an einen Investor (Sanierung und Schaffung von Mietwohnungen) weiterveräußert (Gewinn: ca. 3.000,00 €)

Ein gemeindliches Waldgrundstück wird gerodet und anschließend an eine Stiftung für Naturschutz weiterverkauft. Holz- und Grundstückverkauf erbringen für den Markt Nordhalben vermutlich ca. 12.000,00 € Erlös.

7. Verschuldung

Durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen sowie der Stabilisierungshilfe durch den Freistaat Bayern, aber auch dem wirtschaftlichen Handeln und den regulären Tilgungsleistungen aus den Haushaltsmitteln der Marktgemeinde Nordhalben, konnte der Schuldenstand von 2008 in Höhe von 6.043.000 Euro auf 1.687.000 Euro im Jahr 2020 zurückgeführt werden. Damit wurde insgesamt ein Abbau von 4.356.000 Euro getätigt. Umschuldungen und Sondertilgungen wurden wirtschaftlich durchgeführt. Aufgrund der hohen Investitionen in die Sanierung der Infrastruktur und den fehlenden Einnahmen (siehe Wassercent, Gewerbesteuer) wird die Verschuldung der Marktgemeinde 2023 deutlich steigen.

8. Projekte außerhalb des Haushalts

9. Hebesätze Realsteuern

Mit seinen Realsteuersätzen liegt der Markt Nordhalben im Vergleich:

Steuerart	Nordhalben 2019	Landesdurchschn. 2017	Landkreisdurchschn 2017	Landesdurchschn. 2018	Landkreisdurchschn. 2018
Grundsteuer A	370 v.H.	365,4 v.H.	336,5 v.H	365,8 v.H.	337,3 v.H
Grundsteuer B	350 v.H	346,9 v.H.	335,9 v.H.	348,2 v.H.	337,1 v.H
Gewerbsteuer	340 v.H	328,5 v.H.	329,0 v.H.	324,2 v.H.	323,8 v.H

Die Marktgemeinde Nordhalben erwartet aber auch, dass im Zuge der Gleichbehandlung von steuerzahlenden Gewerbebetrieben, der Freistaat Bayern ebenfalls Gewerbsteuer für seinen Gewerbebetrieb „Wasserkraftwerk Ködeltalsperre“ an die Marktgemeinde zahlt.

10. Mehreinnahmen - Minderausgaben

Die Kassenarbeiten werden weitergeführt, die sich immer wieder verändernde Schuldnerliste (Neuzugänge) wird weiter konsequent bearbeitet. Bei der Vielzahl von Gesprächen, die wir dabei mit den säumigen Bürgern führen, versuchen wir immer einen für beide Seiten akzeptablen Weg zu finden. Allerdings ist festzustellen, dass hier kaum Substanz (Stichwort Altersarmut) vorhanden ist.

Zukunftsprojekte (siehe Haushaltskonsolidierungsfortschreibung 2019)

Die Forderung der Marktgemeinde Nordhalben an einer Beteiligung der Vermarktung des Trinkwassers, aufgrund der Vielzahl von Einschränkungen, ist mehr als gerechtfertigt. Die Vorleistungen des Wasserschutzgebietes für die Trinkwassertalsperre sind zu honorieren und werden eingefordert. Ein finanzieller Ausgleich zwischen wasserliefernden Kommunen und den davon profitierenden wassernehmenden Kommunen ist auch ein Stück Gerechtigkeit. Damit würde die Marktgemeinde Nordhalben eine weitere dauerhafte Einnahmequelle erschließen und sich auch mittelfristig finanziell „auf eigene Beine stellen“. Eine Beteiligung an der Gewerbsteuer für die Stromgewinnung an der Ködeltalsperre wird ebenso von der Marktgemeinde eingefordert. Es ist nicht hinnehmbar, dass durch die Zerlegung der Gewerbsteuer durch die bayerischen Landeskraftwerke, einem Unternehmen des Freistaates, die Stadt Nürnberg hier die gesamte Gewerbsteuer erhält und die Konsolidierungsgemeinde Nordhalben komplett leer ausgeht. Eine Stärkung des ländlichen Raumes durch den Freistaat Bayern sieht anders aus. Bei den PV- und WKA - Anlagen erhalten die betroffenen Kommunen, neben Gewerbsteuer auch eine „Gemeinwohlabgabe“. Warum nicht beim Wasser? Die durch die Haushaltskonsolidierung angestrebte Wiedererlangung der finanziellen Leistungsfähigkeit wäre damit wohl auf Dauer kein Thema mehr.

Über die Marktgemeinde Nordhalben konnte, trotz großer Anstrengungen, es war u.a. Bavaria Invest mit eingeschaltet, leider eine Wiederbelebung der leerstehenden Industrieimmobilie Polytec mit der Schaffung von Arbeitsplätzen nicht erreicht werden. Nach dem Verkauf durch

den Eigentümer an die neue Firma, nutzt dieser das Gelände nur als Lager, somit ergaben sich keine neuen Arbeitsplätze und auch keine Gewerbesteuereinnahmen.

Die Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung im Markt Nordhalben ist eine weitere, überlebenswichtige Aufgabe die, wenn auch der letzte verbliebene Hausarzt (68 Jahre) in Nordhalben keinen Nachfolger finden sollte, auf die Marktgemeinde zu kommt.

Eine kommunal geführte Arztpraxis mit angestellten Ärzten ist in Deutschland inzwischen keine Seltenheit mehr. Dies ist dann wohl auch die letzte Chance für den Markt Nordhalben, denn ohne diese Einrichtung, würde auch die Apotheke, großer Gewerbesteuerzahler und Arbeitgeber in Nordhalben, nicht existieren können. Auch die Existenz des bürgereigenen Nordwaldmarktes würde dann auf dem Spiel stehen, da von den Nachbarortschaften keine Patienten/Kunden sich auf den Weg nach Nordhalben mehr machen würden. Die Realisierung eines geplanten Senioren - und Gesundheitszentrums ist für den Markt Nordhalben deshalb enorm wichtig,

Mit der geplanten Errichtung der PV-Freiflächenanlage „Bürgersolarpark Nordhalben“, durch die Raiffeisenbank Küps, möchte sich der Markt Nordhalben möglichst unabhängig bei der Stromversorgung aufstellen. Der Abschluss eines Stromlieferungsvertrages zwischen dem Betreiber und des heimischen Stromversorgers, der Elektrizitätsgenossenschaft Nordhalben wird daher angestrebt. Dazu kommen Gewerbesteuereinnahme und die Beteiligung von 0,2 Cent/ pro erzeugte KW/h durch diese Stromerzeugungsanlage.

Abschließend ein Blick in die 2020 fertiggestellte Voruntersuchung über den Markt Nordhalben:

Kapitel 6.2: Fazit der VU - Folgerungen für die künftige Gemeindeentwicklung:

Für Nordhalben muss angesichts der extremen Zustände ein separater Weg gefunden werden, um die Gemeinde in die Situation versetzen zu können selbst die Entwicklung steuern zu können ...

Nordhalben, 31.01.2023

Michael Pöhnlein
Erster Bürgermeister